

**Bezugspreis:**  
Monatlich in Neuenbürg  
M. 1.50. Durch die Post  
im Orts- und Überland-  
verkehr, sowie im sonst.  
Inl. Verh. M. 1.80 m. Post-  
bestellbar. Preise frei!  
Preis einer Nummer  
10 Pf.  
In Fällen höh. Gewalt  
besteht kein Anspruch auf  
Lieferung der Zeitung od.  
auf Rückerstattung des  
Bezugspreises.  
Bestellungen nehmen alle  
Poststellen sowie Agen-  
turen u. Aussträgerinnen  
jederzeit entgegen.  
Fernsprecher Nr. 4.  
Stro-Rente Nr. 24  
D.L.-Sparbank Neuenbürg.

# Der Enztäler.

**Anzeiger für das Enztal und Umgebung.**  
**Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.**

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Druck und Verlag des C. Meißner'schen Buchdruckerei (Johannes D. Strauß) für die Schriftleitung verantwortlich D. Strauß in Neuenbürg.

**Anzeigenpreis:**  
Die einsp. Zeile oder  
deren Raum im Bez. 20,  
außerh. 25 Pf. Zeil.-Z.  
80 Pf. mit Anz.-Steuer.  
Kollekt.-Anzeigen 100%,  
Zuschlag. Offerte u. An-  
kündigungen 20 Pf. Bei  
größ. Aufträgen Rabatt,  
der im Falle des Mahn-  
verfahrens hinfällig wird,  
ebenso wenn Zahlung  
nicht innerhalb 8 Tagen  
nach Rechnungsdatum  
erfolgt. Bei Tarifände-  
rungen treten sofort alle  
früh. Vereinbarungen  
außer Kraft.  
Gerichtsstand für beide  
Teile: Neuenbürg.  
Für tel. Austr. wird keine  
Gewähr übernommen.

Nr. 86.

Mittwoch, den 13. April 1927.

85. Jahrgang.

## Deutschland.

**Berlin, 12. April.** Die Politisierung der Kultur- und der Verfassungsbildung im Reichsinnenministerium durch entsprechende Neubestellung dieser Dezernate erregt bei den Linksparteien lebhafteste Beunruhigung.

**Unentragliche Folgen der Artilleriebeschreibungen der französischen Rheinlandbesatzung.**

Die Schießübungen, die die französische Artillerie in diesen Tagen in Kreuznach veranstaltet, bringen für eine ganze Reihe von Orten neue unentragliche Kosten mit sich. In zahlreichen Gemeinden werden Quartiere teilweise in ganz erheblicher Stärke angefordert. So erhält der kleine Ort Soderheim allein gegen 300 Mann Einquartierung.

**Die Berliner Presse zum Blauer Urteil.**

Zu dem Urteil gegen den Rechtsanwalt Dr. Müller wegen Beleidigung des Reichsaussenministers Dr. Stresemann sagt die „Kreuzzeitung“, der Höhe des Strafmaßes liegen insofern politische Momente zu Grunde, als besondere Rücksicht auf die Stellung Dr. Stresemanns als Außenminister genommen werde. Der „Volksanzeiger“ erkennt an, daß es dem Rechtsanwalt Müller nicht gelang, den angekündigten Beweis dafür zu erbringen, daß Dr. Stresemann seiner Zeit einen Verstoß gegen die Gesetze fahrlässig begünstigt habe. Das Blatt spricht aber von einer bedenklichen Einengung des Beweisbegriffs dadurch, daß die Verteidigung Müllers die ethnischen Cooperator-Gesellschaft unzulässiger Schrottgeschäfte aufgrund vorhandener Dokumente nicht nachweisen dürfte. In der „Deutschen Allgemeinen Zeitung“ heißt es: Mit dem Blauer Prozeß hat man sich ebenso blamiert, wie vor einem Jahre mit einem gleichen Kampfe gegen Seewering. Seit Jahren wird gegen den jetzigen Reichsaussenminister von jener Klasse, die eingefahren ist, ein heftiger politischer Kampfbogen nicht gewandelt, ein Feldzug der Verleumdung und Verhöhnung geführt, der auch vor seiner Familie nicht halt macht. Die Methode von Blauen, die auf dem Gedanken aufgebaut ist: Es bleibt immer etwas hängen — diese Methode muß aus der deutschen Politik verschwinden. Die „Tägliche Rundschau“ betont, daß das Urteil als Feststellung der völligen Haltlosigkeit der von Dr. Müller gegen Stresemann erhobenen Vorwürfe die Verurteilung brachte, die man nach dem Ausgang der Beweisaufnahme zum mindesten verlangen konnte. Die „Germania“ fragt: Kommen wir wirklich mit dem Abbau der verwirklichten Methoden des politischen Kampfes noch immer nicht voran? Nach der „Vossischen Zeitung“ ist das Blauer Schöffengericht schließlich bei der Feststellung gelangt, daß zwar keine Munition nach Polen verschoben wurde und kein Schiebering im Schrotthandel bestand, daß dafür aber heute noch ein umso ausgeprägter Schiebering im Kettenhandel gekohlener Altkleidungsstücke besteht, dessen Hauptstich sich in der Doungeschäftsstelle der Deutschennationalen Partei befindet. Das „Berliner Tageblatt“ erklärt unter der Überschrift: „Nobis keine Erbschneiderei!“: Der Säuberung der politischen Atmosphäre in Deutschland, an der doch angeblich auch das Reichsjustizbedürfnis der Angeklagten so großes Interesse hat, leistet das Blauer Urteil einen miserablen Dienst. Der „Vorwärts“ stellt die Frage: Warum hat das Gericht angedeutet, daß „ungeheurer Schaden“ nicht zu einer Freiheitsstrafe gebräutet, und gibt darauf die Antwort: Weil der Angeklagte ein „nationaler Mann“ ist. Dafür erhält man in Deutschland für alles milde Umstände, sei es bei Zementmorden, sei es bei Ministerbeleidigungen.

## Ausland.

**London, 11. April.** Der russische Botschafter in Peking, Tschernow, hat heute nachmittag mit dem Personal der Botschaft Peking verlassen. — Tchang Tso Lin und Wu Pei Fu, die Führer der Nordchinesen, haben sich vereinigt und den Vormarsch nach Süden über den Yangtze angetreten. — Japan ist in Sorgen um die Folgen, die sich aus einer Ablehnung der russischen Note durch Tchang Tso Lin ergeben könnten.

**Gefährdung des Mussolini-Attentäters Janiboni.**

**Rom, 11. April.** Der Prozeß Janiboni hat heute früh vor dem Sondergericht zum Schutz des Staates in einem besonderen Saal des großen Justizpalastes begonnen. Janiboni ist angeklagt, am 14. November 1925 versucht zu haben, Mussolini durch einen Gewehrschuß vom Balkon des neben dem Palazzo Chigi gelegenen Hotels während einer Ansprache des Duce an die Reichstagen zu töten. Janiboni ist geständig. Zusammen mit ihm steht noch ein anderer als Anklagter unter Anklage, General Capello, der nach wie vor jede Teilnehmerschaft ablehnt. Die Anklagestrafe, auf der die Angeklagten vom Zentralgefängnis in das Gerichtsgebäude gebracht worden sind, war durch einen Polizeikommando und Reihen von Milizsoldaten abgesperrt. Die Ueberführung hat aber schon in den frühen Morgenstunden stattgefunden. Die Verlesung der Anklageakten war bereits in der Vormittagsstunde beendet, da beide Parteien auf die Verlesung der ausführlichen Dokumente verzichteten. In der Nachmittagsstunde konnte bereits mit der Vernehmung des Generals Capello begonnen werden, der angeklagt ist, Janiboni mit Geld in seinem Vorhaben unterstützt zu haben. Am interessanten war das Verhör Janibonis, das unmittelbar auf die Vernehmung Capellos folgte. Janiboni sagte: „Ich erkläre, daß ich die Absicht hatte, Mussolini, den Führer des Faschismus, aus dem Wege zu räumen. Wenn die Polizei am 14. November 1925 nur einige Minuten später gekommen wäre, bin ich sicher, daß ich mein Vorhaben ausgeführt und mein Ziel getroffen hätte. All das habe ich getan, um die Gewalt und die Führung des Staates wieder an den rechtmäßigen Inhaber übergeben zu können. Ich hatte gehofft, daß dem Attentat die militärische Diktatur und dadurch die Wiederherstellung der Macht des Königs folgen würde. Der König ist aber der arme Herr im Staate. Ich habe niemals gegen den König gearbeitet.“ Nach diesen Erklärungen beginnt Janiboni die Geschichte seines Lebens zu erzählen, um nachzuweisen, wie er zu seinem Entschluß gekommen sei, das Attentat durchzuführen. „Ich habe erst die Waffe erhoben, als ich keine andere Möglichkeit mehr

sah, mein Ziel zu erreichen, das darin bestand, Italien vom Faschismus zu befreien; weil ich überzeugt war, daß der Faschismus Italien nicht fördern, entschloß ich mich zur Tat, die also nicht das Ergebnis irgend eines Komplotts war, sondern meiner eigenen persönlichen Initiative entsprang.“ Die Verhandlung wird morgen fortgesetzt.

**Paris zum Abbruch der Abrüstungskonferenz.**

**Paris, 12. April.** Paul-Boncour hat in Genf gut moniert und es ist ihm gelungen, auf England die Schuld an dem Abbruch der Entwaffnungskonferenz zu werfen und nachzuweisen, daß Frankreich alle Verordnungsmaßnahmen prüfte, bevor die Konferenz zum Scheitern gebracht wurde. So schreibt das „Journal“ in seinem heutigen Leitartikel, der Paul-Boncour die volle Zustimmung zu seinem Verhalten in Genf gibt. Auch die anderen Morgenblätter sind über Englands Vorgehen sehr ärgerlich gestimmt und betonen, daß der Abbruch der Entwaffnungskonferenz die allgemeinen Beziehungen zwischen England und Frankreich beeinträchtigen werde. In den meisten Blättern wird hervorgehoben, daß Frankreich eine große Kriegsschiffe notwendig habe, um sein Kolonialreich zu schützen. England hingegen habe bisher noch nichts getan, um diese für Frankreich bestehende Notwendigkeit öffentlich anzuerkennen. Als diejenige Partei, die auf der Genfer Entwaffnungskonferenz am besten abschnitt, wird Deutschland bezeichnet. Das „Journal“ meint, daß die deutschen Delegierten einen glänzenden Beweis für die Notwendigkeit führten, auf Grund des Versailles Vertrags, die allgemeine Entwaffnung vorzubereiten. Auch im „Echo de Paris“ wird eine ähnliche Ansicht vertreten.

**Ueberreichung der Note der Großmächte an China.**

**Paris, 11. April.** Wie der Sonderberichterstatter der Havasagentur aus Schanghai meldet, haben die Konsuln der 5 Großmächte heute nachmittag 3 Uhr die gemeinsame Note betreffend die Kantinger Zwischenfälle General Bei, dem Nachfolger des Generals Tchangkaifang, überreicht. Derselbe Note wurde gleichzeitig in Peking dem Außenminister Dr. Tschang überreicht, der sich jedoch weigerte, die 5 Konsuln gemeinsam zu empfangen und erklärte, daß die Sibirregierung nicht die Einheit der diplomatischen Korps anerkenne. Angesichts dieser Haltung überreichte ein Konsul eine Note mit der Unterschrift der 5 Konsuln. Gleichzeitig mit der Note wurde eine Erklärung verlesen, in der dem chinesischen Volk die Haltung der Mächte einander gegenüber wird. Diese Erklärung wurde ins Chinesische übersetzt und in 5000 Exemplaren gedruckt, die morgen in den Straßen der französischen Konzessionszone verteilt werden sollen.

**Die Note an Kanton wegen der Kantinger Zwischenfälle.**

**London, 11. April.** Die heute im Rahmen Americas, Großbritannien, Frankreich, Italien und Japan dem Minister des Auswärtigen der Kantonregierung, Tschang, überreichte Note wegen der Vorfälle in Kanton am 21. März verlangt 1. angemessene Befriedigung der verantwortlichen Truppenkommandeure, ebenso aller mitverwandten Personen, 2. eine schriftliche Entschuldigung des Oberbefehlshabers des nationalistischen Heeres einschließlich einer ausdrücklichen schriftlichen Verpflichtung, sich aller Formen der Gewalt und Agitation gegen Leben und Eigentum von Ausländern zu enthalten, 3. vollständige Wiedergutmachung für persönliche Verletzungen und angerichteten Materialschaden. Wenn die nationalistische Behörde, so heißt es dann weiter, nicht zur Zufriedenheit der interessierten Regierungen ihre Absicht kundgibt, diesen Bedingungen prompt nachzukommen, werden sich die erwähnten Regierungen gezwungen sehen, die Maßnahmen zu ergreifen, die sie für angemessen halten.

## Aus Stadt und Bezirk.

**Fahrplanänderungen anlässlich der Osterfeiertage.**

**Es verkehren:** Am Sonntag, den 17. April, und Montag, den 18. April, Sonderzug 41843 (Wozung 961) Forzheim-Bildbad:

|                   |              |
|-------------------|--------------|
| Forzheim          | ab 7.45 v.m. |
| Forz.-Brüdingen   | ab 7.51 v.m. |
| Birkenfeld        | ab 7.57 v.m. |
| Engelsbrunn       | ab 8.06 v.m. |
| Neuenbürg         | ab 8.11 v.m. |
| Neuenbürg (Stadt) | ab 8.15 v.m. |
| Reutenbach        | ab 8.22 v.m. |
| Höfen             | ab 8.32 v.m. |
| Calmbach          | ab 8.37 v.m. |
| Wildbad           | ab 8.44 v.m. |

**Es fallen aus:** Am Samstag, den 16. April:

Zug 946 Neuenbürg-Forzheim Neuenbürg ab 6.06 v.m., Forzheim ab 6.29 v.m.

Zug 977 Forzheim-Neuenbürg Forzheim ab 12.32 n.m., Neuenbürg ab 1.00 n.m.

Die Züge 948 Neuenbürg ab 6.19 v.m., Forzheim ab 6.39 v.m. und 979 Forzheim ab 12.54 n.m., Neuenbürg ab 1.23 n.m. halten am Samstag, den 16. April, in Engelsbrunn an.

Am Donnerstag, den 14. April, verkehren die Züge wie Wo., Fr. und S. vor S.

Am Samstag, den 16. April, wie S. nach S., So. und W. vor S.

**Neuenbürg, 11. April.** Am Samstag, den 9. April, fand im Rathhousaal in Neuenbürg eine außerordentliche Sitzung des Ausschusses der Allgem. Ortskrankenkasse Neuenbürg statt. Erschienen sind vom Ausschuß: ein Vertreter der Arbeitgeber und 11 Versichertenvertreter. Ferner waren anwesend: der Kassenvorstand vollständig; von der Verwaltung: Geschäftsleiter Dobner, Kassier Hartmann und der neu gewählte Vertrauensarzt Dr. med. Frölicher und als Vertreter der Aufsichtsbehörde Amtmann Dr. Dagmann vom Versicherungsamt Neuenbürg. Die Erschienenen werden vom Vorsitzenden des Vorstands, Hr. Heinzelmann, begrüßt, worauf der Ausschuß-Vorsitzende Ludwig Riedl mit den Leitern der Heil- und Krankenanstalten und Schmid-Höfen die Leitung der Versammlung übernimmt. In Punkt 1 der Tagesordnung spricht der Berichterstatter, Herr Dr. Do-

berner über „Die Lage der Kasse in finanzieller und wirtschaftlicher Beziehung“. An der Hand des von der Verwaltung aufgestellten Vorschlags für das Jahr 1927 ergibt sich ein Mehrbedarf an Mitteln gegenüber 1926 von rund Mark 92.000.—, welcher davon herrührt, daß die Arzt-honorare um 25 Prozent erhöht wurden, daß die Verwaltung des Bezirks-Krankenhaus Neuenbürg eine Erhöhung der Verpflegungs-kosten in höhere Anschaffungen erhöht worden sind, daß infolge der Grippeepidemie in den letzten 3 Monaten die Ausgaben der Kasse auf allen Gebieten über die durchschnittlichen Ausgaben gestiegen sind und die Mittel der Kasse dadurch sehr in Anspruch genommen wurden. Nach diesem Vorschlag betragen die voraussichtlichen Einnahmen Mark 587.000.—, die Ausgaben ebenfalls Mark 587.000.—, so daß sich wieder ein Ueberschuß nach ein Abmangel ergibt. Allerdings kann der Rücklage der gesetzliche Betrag von Mark 20.000.— nicht zugeführt werden, wenn nicht eine Erhöhung der Beiträge um mindestens 1/2 % erfolgt. In der Ausdrucks wurde die Erhöhung der Arzt-honorare scharf kritisiert. Eine Beitragserhöhung wurde bei der jetzigen Lage der Wirtschaft und der Verhältnisse für nahezu undurchführbar gehalten und soll daher zurückgestellt werden, bis sich die Verhältnisse dieses Jahres besser übersehen lassen. Der Ausschuß ermächtigt jedoch den Kassenvorstand, eine Beitragserhöhung vorzunehmen, sobald eine solche nicht mehr zu umgehen ist. In Punkt 2 der Tagesordnung sprach der Vertrauensarzt der Kasse, Dr. med. Frölicher. Er berichtete über seine Erfahrungen, die er seit der kurzen Zeit seines Wirkens für die Ortskrankenkasse Neuenbürg gesammelt hat und hält die Tätigkeit eines Vertrauensarztes in dem gesundheitslich nicht besonders günstigen Bezirk Neuenbürg für unbedingt notwendig. Seine Aufgabe bestimme nicht darin, möglichst viele Versicherten gesund zu schreiben, sondern gemeinsam mit den behandelnden Ärzten das gesündeste Wohl der Versicherten und ihrer Familienangehörigen zu überwachen. Dr. Frölicher spricht noch seinen besonderen Dank dafür aus, daß die Kasse ihm für seine Tätigkeit ein Auto zur Verfügung gestellt habe, so sei es ihm bedeutend erleichtert, den überaus schwierigen und umfangreichen Bezirk vertrauensärztlich zu versorgen und auch Gelegenheit zu bekommen, die Verhältnisse, unter denen die Versicherten wohnen, leben und arbeiten, kennen zu lernen. Der Ausschuß nahm mit Interesse Kenntnis von den Ausführungen des Vertrauensarztes. Punkt 3 der Tagesordnung betraf Satzungsänderungen und Punkt 4 die Satzung des Verbandes der Krankenkassen Calw-Kagold-Neuenbürg zum Zweck des gemeinsamen Betriebes eines Erholungsheims. Die beiden Punkte wurden ohne große Aussprache vom Ausschuß genehmigt. Nachdem sich niemand mehr zum Wort meldete, wurde die harmonisch verlaufene Sitzung gegen 4 1/2 Uhr nachmittags vom Vorsitzenden geschlossen.

**Neuenbürg, 12. April.** Der Einladung zu dem am Montagabend in der Turnhalle stattgefundenen Vortrag über „Wärmeerzeugung mit Kohlengas und deren volkswirtschaftliche Vorteile und die Gasversorgung der Enztalgemeinden“ wurde wieder einmal nicht in der Zahl Folge geleistet, wie es im Interesse des Ansehens der Oberamtsstadt, mehr noch im Interesse der volkswirtschaftlichen Vorteile für jede einzelne Haus-haltung wünschenswert gewesen wäre. Rechnet man die aus-wärtigen Besucher aus den Enztalgemeinden ab, so bleibt ein recht bescheidenes häusliches Neuenbürg, das eine Bürger-verammlung repräsentieren sollte. Ganz abgesehen von dem volkswirtschaftlichen Nutzen war der Vortrag und das, was praktisch vorgeführt wurde, für jeden einzelnen interessant und lehrreich. Der Generalvertreter der Brandwerke A.G. Bremen, Herrmann B. d. d. Stuttgart, führte, indem er einleitend um das Vertrauen der Zuhörerschaft und seine Glaubwürdigkeit um das auf Tatsachen beruhende Zahlenmaterial bat, u. a. aus: Die Firma B. J. Dauter-Stuttgart, eine sehr bedeutende und in fast allen angelegten Großhandlung in der Gas- und Wasserleitungsbranche, und die Brandwerke A.G. Bremen, eine der ältesten und angesehensten Firmen im Gaswerksbau, welche in Württemberg 15 Gaswerke erstellt hat, haben die Bürgerstadt zu einem Vortrag über „Wärmeerzeugung mit Kohlengas und die Gasversorgung der Enztalgemeinden mit Anschließung eines praktischen Kochgasvortrages“ eingeladen. Das Ansehen und die Bedeutung der beiden Firmen bürgen dafür, daß seinen Ausführungen die gebührende Beachtung geschenkt werden müsse. Er wolle zunächst 2 Fragen aufwerfen: Kann Neuenbürg ein eigenes Gaswerk erstellen und kann der elektrische Kocher den Gasherd ersetzen? Beides sei auszusprechen. Vor etwa 20 Jahren seien die Brandwerke A.G. Bremen im benachbarten Hofen wegen der Erbauung eines Gaswerkes nahe am Abbruch des Vertrages gewesen, heute schließe das teure Pankapital, die hohe Verzinsung und der Wegfall der Gas-abgabe für Leuchtzwecke die Erbauung eines Gaswerks in weit größeren Gemeinden aus; daß der elektrische Kocher den Gas-herd nicht ersetzen kann, sei schon damit erwiesen, daß überall neben der schon vorhandenen Elektrizität das Kohlengas ein-geführt werde. In Stuttgart und überall komme in jedes neue Haus Gas und Elektrizität. Stuttgart habe 30 Gemeinden an das Gaswerk Stuttgart angeschlossen, sicher nicht um Vergnü- gen, und die Stadtverwaltung Stuttgart müßte kein Gemisch haben, wenn die für die Gasversorgung angebotenen Kosten unnötig sind. Es sei eine frohe Botschaft, die er verkünden könne. Es gibt kein Brennmaterial, mit welchem so billig, so sauber, so rasch, so gut gekocht werden kann, wie mit Kohlengas. Bei einem angenommenen Gaspreis von 25 Pf. pro Kubik-meter = 1000 Liter Gas kostet:

|                                          |        |              |        |
|------------------------------------------|--------|--------------|--------|
| 1 Liter Wasser von 8 auf 100 erhitzt bei | 40 Pf. | Gasverbrauch | 1 1/2  |
| 4 Tassen Kaffee zu kochen                | 32     |              | 0,8    |
| 3 Pfund Schmalz braten                   | 295    |              | 7      |
| 1 Pfund Kartoffeln kochen                | 55     |              | 1,37   |
| 1 Kopf Blumenkohl                        | 107    |              | 2 1/2  |
| 4 Kartoffeln braten                      | 53     |              | 1 1/4  |
| 2 Pfund Kalbsbraten dünsten              | 154    |              | 3 1/2  |
| 3 Pfund Schmalzbraten braten             | 331    |              | 8 1/4  |
| 2 Grahnbrotchen backen                   | 580    |              | 14 1/2 |
| 1 junge Gans auf dem Roß braten          | 580    |              | 14 1/2 |





**Gaislat—Steffensberg.**  
**Hochzeits-Einladung.**  
 Wie beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am  
**Ostermontag den 18. April 1927**  
 stattfindenden  
**Hochzeits-Feier**  
 in das Gasthaus zur „Vinde“ in Gaislat  
 herzlich einzuladen und bitten, dies als persönliche  
 Einladung entgegenzunehmen zu wollen.  
**Alfred Keller, Alara Rothfuß.**  
 Gollhauer.  
 Kirchgang 10 Uhr in Herrenalb.

**Als praktische**  
**Ostergeschenke**  
 empfehle zu billigen Preisen  
 Strümpfe  
 Handschuhe  
 Trikotagen  
 Schürzen  
 Strickwesten  
 Handarbeiten  
**FRITZ**  
**Schumacher**  
 Kurz-, Weiss- und Wollwaren  
**Pforzheim** Leopoldstr. 1

Die seit mehr als 30 Jahren  
 weltbekannten Marken  
**Fahrräder**  
**Patria und W.K.C.**  
 verkaufe ich immer noch mit  
**10 Mk. Anzahlung und 3 Mk. Wochenraten**  
 oder entsprechenden Monatsraten.  
 Bei Barzahlung 10 Prozent Rabatt.  
 Alle Fahrräder sind aus prima nahtlosen Stahlrohren  
 eigener Fabrikation hergestellt. Alle Verbindungs-  
 stellen sind nach neuesten Verfahren in hart gelötet.  
 Keine geschweißte Ware. 3 Jahre Garantie auf Rahmen- u. Gabelrohr.  
**Paul Busch**  
**Pforzheim, Deimlingstr. 17**  
 Grösste Auswahl. — Jede Zahlungserleichterung.  
 Niedrige Preise.

**Lehrling**  
 mit guter Schulbildung (Obersecunda-Reife) aus achtbarer  
 Familie zum Eintritt nach Ostern  
**ins Bankfach**  
 gesucht. Gewähre gründlicher Ausbildung.  
 Angebote erbeten unter Nr. 500 an die „Enztaler“  
 Geschäftsstelle.

**Pfannkuch**  
 Große Auswahl  
 in  
**Schokolade-  
 Hasen u. Eier**  
 Note  
**Karamell-  
 Hasen**  
 Dragé und Eikör-  
**Eier**  
 Oster-Schokoladen  
**5% Rabatt**  
 in Marken  
**Pfannkuch**

Neuenbürg.  
 Habe im Auftrag zu ver-  
 kaufen:  
**fünf Bienenkästen**  
 bad. Ver. W.,  
 eine Schlander-  
 Maschine u. a.  
 Wilhelm Finkbeiner,  
 Wildbaderstr. 356.  
 Birkenfeld.  
 Alle Sorten  
**Salat, Blumen-  
 Kohl u. Kraut-  
 Seelinge**  
 zu haben  
 Besser, Gärtnerei.  
 Gräfenhausen.  
 Setze ein 1/2 jähriges  
 **Rind**  
 dem Verkauf  
 aus.  
**Robert Fick.**  
 Schönbürg.  
 Einen  
**Landauer**  
 und eine  
**Futterschneidmaschine**  
 (Handbetrieb) verkauft  
**Sanatorium**  
**Schwarzwaldheim.**

Langenalb.  
 Verkauft  
**Motorrad Triumph,**  
 zwei Gänge Leerlauf, prima  
 Lauffer.  
 Näheres bei  
**Nich. Keller.**

**Bieh-Verkauf.**  
 Ein großer Transport  
 e. Aklaffiger, großkräftiger  
 Kalbinnen, Milchkuhe, sowie  
 trächtiger Schaffkuhe und Jungvieh  
 ist eingetroffen. Kauf- und Tauschliebhaber ladet freundlich ein.  
**Wolf, Viehhandlung, Pforzheim,**  
 Erbprinzstrasse 104. Telefon 2918.



**Rama**  
 MARGARINE  
**butterfein**  
*Qualität*  
*ist die Ursache des beispiellosen Erfolges von*  
*„Rama butterfein“*  
 1/2 lb nur 50 Pfg.  
 Beim Einkauf „Kinderzeitung, Die Rama-Post vom kleinen Coco“  
 oder „Die Rama-Post vom lustigen Pips“ gratis.

Meine grosse, sehenswerte  
**Oster-Ausstellung**  
 bietet eine enorme Auswahl in allen  
 diesjährig. **Neuheiten** zu äusserst  
 vorteilhaften Preisen.  
 **Moritz Gerwig**  
 17379  
 (beim Sedauplatz) **Pforzheim**  
 Dillsteinerstr. 4-6.

**Geschäfts-Empfehlung.**  
 Der geehrten Einwohnerschaft von Birkenfeld zur gefälligen Kenntnis, dass ich am  
 hiesigen Platze bei Herrn Ernst Gräber, Baumgartenstraße 3, eine  
**Annahmestelle**  
 errichtet habe.  
**Heinrich Roos,**  
**Mech. Schnell- und Feinschlerei-Anstalt, Pforzheim, Althäbterstr. 17.**  
 Bezugnehmend auf obiges Inserat halte ich mich den geehrten Einwohnern von  
 Birkenfeld zur Annahme für obiges Geschäft bei pünktlicher und reeller Bedienung  
 bestens empfohlen. Nachstehend Preise:  
**Herrn-Sohlen und Absätze** von Mk. 3.50 an,  
**Damen-Sohlen und Absätze** von Mk. 2.80 an,  
**Kinder-Stiefel, Sohlen und Absätze** von Mk. 1.50 an,  
**Nahmengenaht** mehr Mk. 0.50.  
 Prima Kernlederverarbeitung. — Ich bitte um geneigten Zuspruch.  
**Ernst Gräber, Baumgartenstraße 3.**

**Freiwillige Versteigerung**  
 Am Donnerstag den 14. April, von 1/2 9 Uhr ab,  
 setze ich folgendes dem Verkauf aus:  
 Speiserei-Einrichtung, 2 Eiselbehälter, 1 großen  
 Kasten, 1 Hochzeits-Kanzel, 1 starke Nähmaschine,  
 1 Bräunewage, 1 erhalt. Kug. und Fahrstuhl,  
 trüchig, 1 fettes Rind, ca. 20 Ztr. gut einge-  
 brachtes Rinder-Fleisch, 1 guterhaltenen Aufwagen,  
 1 Butter Schneidmaschine, 2 Aufgeschirre, 1 Grift,  
 2 Scheiden, Axt, 1 Waschmaschine.  
 Zusammenkunft beim Haus.  
**Frau Friedr. König, Schneidm. Witwe.**

Verkehr zwischen den Betrügern in Hamburg und Krakauer in Berlin vermittelte und angeblich große Mengen von gefälschten Bänderolen nach Hamburg gebracht haben soll. Ferner wurde eine Reihe von Geschäftleuten festgenommen, die mit Krakauer in Verbindung stand. In Düsseldorf wurde ein Kaufmann Kohn aus Berlin verhaftet, bei dem man eine ganze Kofferladung gefälschter Bänderolen fand. Die ins Ausland geschickten Fälschungen von Brillen und Kaffee können, solange sie außerhalb der deutschen Grenzen bleiben, nicht verfolgt werden, da auf Grund von Zollbeschlüssen eine Auslieferung nicht erfolgen kann. Wegen unrichtigen Verstellens bekannter Zigarettenmarken erfolgte zahlreiche Verhaftungen und zwar hauptsächlich in Berlin. Im Verlaufe der weiteren Ermittlungen des Sonderbezirks beim Landgericht I und der Zollfahndungsabteilung zur Aufklärung des Millionenbänderolenbetruges scheinen sich neue, bisher noch völlig unbekannte Zusammenhänge zu ergeben. Wie die „Post. Ztg.“ hört, ist der eine der in den Bänderolenbetrug Verwickelten, der Kaufmann E. Lübeck, der Bruder des Seblers Emil Lübeck, der seinerzeit ein großer Teil der bei dem Bänderolenbetrug in das Reichsmannschaftsgut in Berlin-Dahlem erbeuteten Bänderolen aufgefälscht hatte.

#### Ein Fürsorgezögling als Arzt.

Berlin, 13. April. Ein Fürsorgezögling und ehemaliger Sträfling, der auf Grund gefälschter Zeugnisse mehrere Monate hindurch an der Lungenheilstätte Grabowsee bei Oranienburg als Arzt tätig war, ohne je akademische Bildung genossen zu haben, wurde jetzt von der Kriminalpolizei verhaftet. Es handelt sich um einen 25 Jahre alten Schuchardt aus Gildburg, der in Thüringen, der seit langem wegen Kreditwunders und Unterschlagungen gesucht wurde. Schuchardt wurde in Wismar bei Josten, wo er sich unter einem anderen Namen als praktischer Arzt niederlassen wollte, entlarvt und in Haft genommen. Bei der Festnahme machte Schuchardt einen Fluchtversuch, indem er in seinem Wohngebäude über das Treppengeländer in das Erdgeschoß hinabsprang. In lebensgefährlichem Zustand wurde er nach Berlin gebracht, wo er mit Hilfe eines rostigen Nagels am selben Tage noch einen Selbstmordversuch verübte.

#### Ueberfall auf eine deutsche Veranstaltung in Oberschlesien.

Die Schulkommission der deutschen Minderheitsschule in Prozie in Polnisch-Oberschlesien plante für sämtliche Schulkinder einen Märchenabend mit Lichtbildervortrag. Trotz des von den Behörden zugesagten polizeilichen Schutzes erschien eine Gruppe ehemaliger Insurgenten, die derart lärmte und die Versammlungsteilnehmer bedrohte, daß die Veranstaltung abgebrochen werden mußte. Erwiefermaßen handelt es sich um von auswärts befehligte und für diesen Zweck besonders beschulte Elemente.

#### Protest der memelländischen Lehrerschaft gegen die Amts-enthebung des Schulrats Meyer.

Gegen die ohne jede Begründung erfolgte Amtsenthebung des Schulrats Meyer in Denburg hat die Lehrerschaft eine Entschließung gefaßt, in der sie beim Memeler Landesdirektorium gegen die Amtsenthebung protestierte. In der Entschließung wird darauf hingewiesen, daß durch diese Maßnahme die im Memelland festgelegten Rechte der Beamten mißachtet und das Schulwesen im Kreise Denburg schwer geschädigt werde.

#### Schweres Eisenbahnunglück in Oesterreich.

Brünn, 12. April. Im Hauptbahnhof hat sich heute früh eine schwere Eisenbahnkatastrophe ereignet, der bisher 5 Tote und etwa 120 Verletzte zum Opfer fielen. Zwei vollbesetzte Arbeiterzüge stießen bei der Einfahrt in den Hauptbahnhof zusammen und zwar mit so furchtbarem Wucht, daß der Tender und 4 Waggons des einen Personenzuges entgleisten, während bei dem anderen Zug der Dienstwagen aus dem Gleis gehoben wurde. In den beiden Zügen entfiel eine furchtbare Vermischung. Bisher sind 5 Personen ihren Verletzungen erlegen. Unter den 120 anderen Verletzten sind zahlreiche schwerverwundet. Es heißt, daß das Unglück durch das Ueberfahren eines Brechbades entstand sei, doch ist die Ursache noch nicht mit Sicherheit festgestellt. Die große Anzahl von Toten und Verwundeten ist darauf zurückzuführen, daß die Reisenden, vorwiegend Arbeiter, bereits zum Aussteigen ihre Sitzplätze verlassen hatten oder sich auf den Treppentritten befanden. Die vollkommen zertrümmerten Waggons hingen an einer 7-8 Meter hohen Rampe fest. Es ist von großem Glück zu sprechen, daß die Waggons nicht in die Tiefe stürzten. Einige Reisende wurden auf die Straße geschleudert. Der durch das Unglück angerichtete Schaden beträgt nach vorläufigen Schätzungen 3 Millionen Kronen. Der Lokomotivführer des von Wlata kommenden Zuges wurde verhaftet, jedoch kann man ihm nur geringe Schuld vorwerfen, da die Verhältnisse auf dem Brünn-Bahnhof viel zu wünschen übrig ließen.

#### Brünn, 12. April. Zur Mittagsstunde wurde der Umfang des Eisenbahnunglücks, soweit Menschen zu Schaden gekommen sind, wie folgt festgestellt: 3 Personen (nicht, wie zuerst gemeldet, 5) kamen ums Leben. Schwer verletzt wurden 5, leicht verletzt 12 Personen.

#### Flottenfragen in der Wiener Kommission.

Wien, 12. April. Die Stimmung während der heutigen Verhandlung war außerordentlich niedergeschlagen. Es wurden heute zunächst einige Restpunkte der Flottenaufrüstung über die Umwandlung von Handelschiffen in Handelskreuzer, sowie die Verwendung von Kriegsschiffen behandelt, die in einem Staatsrat für eine fremde Macht gebaut werden. Zur Verhandlung gelangte ferner die bereits früher behandelte Frage der Mannschafteinsparung in der Marine. Auch hierin kam es wiederum zu keiner Einigung zwischen der englischen und der französischen Auffassung. Die Frage wurde schließlich, wie es jetzt hier üblich geworden ist, auf eine spätere zweite Lesung verschoben. Die Abrüstungskommission behandelte sodann noch einige Restpunkte der Luftabrüstung. Hierbei gab Lord Robert Cecil bekannt, daß die englische Regierung bereit sei, einer Beschränkung des Personals der Luftstreitkräfte zuzustimmen unter der Bedingung, daß eine Trennung zwischen Offizieren und Mannschaften nicht vorgenommen werde. Dem englischen Standpunkt schlossen sich die Delegierten von Amerika und Japan an. Zum Schluß wies Graf Bernstorff darauf hin, daß die Frage der Einbeziehung der ausgebildeten Reservisten in die Rüstungsbeschränkungen für die deutsche Delegation eine prinzipielle Frage von größter Bedeutung darstelle. Es befehle für die deutsche Delegation keine Möglichkeit einer Konvention zuzustimmen, die nicht auch die ausgebildeten Reservisten sowohl der Land- als auch der Seestreitkräfte umfasse.

#### Verbrüderungsszene im Gerichtssaal.

Colmar, 12. April. Der Verleumdungsprozeß des Abbes Daegh, des Direktors des „Elsässischen Kurier“, gegen den Mitarbeiter des Pariser „Journal“, Delses, hat heute ein überraschendes und dramatisches Ende gefunden. Delses hatte dem Abbes vorgeworfen, daß er mit deutschem Geld die elsässische Autonomiebewegung gefördert hätte. In der heutigen Schlussverhandlung wandte sich der Generalstaatsanwalt am Ende seiner Ausführungen, in denen er für Delses Freispruch beantragte, mit eindringlichen Worten an Daegh und appellierte an seine Vaterlandsliebe. Beweisen Sie vor allem in diesem Saal Ihren guten Glauben und Ihre Liebe zu Frankreich! Delses Verteidiger Henry Robert erhebt sich; er fragt Daegh, ob er seine Klage zurückziehe. Daeghs Anwalt antwortet mit einer temperamentvollen Lokalitätsbekräftigung seines Mandanten. Dann erhebt sich Henry Robert zum zweiten Male. Er apostrophiert Daegh: „Sehen Sie mich an, sehen Sie auf, tun Sie mit mir: Vive la France!“ Daegh kommt dieser

Auforderung unter dem beispiellosen Beifall des Auditoriums nach, das begeistert die Marschlaute singt. Es berührt eine ungeheure Bewegung im Saal, als Henry Robert und nach ihm Daegh und die übrigen Beteiligten Delses die Hände schütteln. Der Präsident, der Tränen in den Augen hat, erklärt, daß dieser Tag der glücklichste Tag für Frankreich und das Elsass sei. Alle Kinder der Mutter Frankreich seien in ihrer einzigen großen Liebe heute geeint. Nach einer kurzen Beratung der Geschworenen, während der Daegh ein Klumengebinde mit blau-weiß-roter Schleife überreicht wird, das er am Hals weiterträgt, verkündet der Obmann die Freisprechung Delses. (So etwas kommt bei politischen Gegnern in Deutschland nicht vor. Schriftl.)

#### Neue französische Torpedoboote.

Paris, 12. April. In dem neuen Flottenprogramm des Marineministers ist u. a. auch der Bau einer neuen Kategorie von Torpedoboote vorgesehen, deren Tonnage möglichst gering gehalten wird. Die Boote, die auf dem Meere fast unsichtbar sein sollen, werden mit möglichst kräftigen Maschinen ausgestattet, um ihnen eine große Schnelligkeit zu geben. Im „Temps“ wird darauf hingewiesen, daß die neuen Boote starke Ähnlichkeit mit den in Deutschland eingeführten kleinen 200 Tonnen-Torpedoboote haben werden. Das Blatt empfiehlt dem Marineminister, sich die Erfahrungen, die man in Deutschland mit diesen kleinen Booten macht, zunutze zu machen.

#### Der Ausgleich des englischen Defizits.

London, 12. April. Der neue englische Staatshaushalt, den der Finanzminister Churchill gestern in einer meisterhaften Unterhausrede vorlegte, entbült die katastrophale Lage der Staatsfinanzen. Durch eine Reihe bewundernswerter Tricks ist es gelungen, das größte Defizit, das England jemals gehabt hat, zu decken. Aber Churchill erklärte gleichzeitig, daß er hiermit am Ende seiner Möglichkeiten angelangt sei und eine neue Unterbilanz im kommenden Jahr nur noch durch die gefürchtete Erhöhung der Einkommensteuer ausgeglichen werden könnte. Die wichtigsten Neuerungen des Budgets sind folgende: Um den Fehlbetrag von 36 Millionen Pfund zu decken, wird zunächst eine Reihe neuer, indirekter Steuern und Zölle erhoben, beziehungsweise neu eingeführt. Die Tabak- und Zündholzsteuer ist stark erhöht worden, ebenso die Einfuhrzölle auf ausländische Weine und Filme. Ein Zoll auf Autoreifen wird neu geschaffen, ebenso ein Einfuhrzoll auf feines Tafelgeschirr, der sich bisher gegen Deutschland und die Tschechoslowakei richtete. Neben diesen Maßnahmen stehen dann die besten großen Tricks: 1. die Uebernahme der Reserven des Begegnungs in der Höhe von 12 Millionen Pfund auf die Einnahmenseite des Budgets und 2. die Veränderung der Zinsrisiken für die Dannebörse, durch die das Schatzamt im kommenden Steuerjahr 3 gleiche Raten dieser Steuern einsparieren wird.

#### Hausdurchsuchungen in Schanghai und Hankau.

Schanghai, 12. April. Die Anhänger Tschantaischets veranfaßten heute morgen umfangreiche Hausdurchsuchungen in den Büroräumen der roten Arbeiterverbände in den Vororten Schanghais. Bei Zusammenstößen zwischen Polizei und Mitgliedern der Arbeiterverbände wurden 15 Arbeiter getötet und viele verwundet. 600 wurden entwaffnet und festgenommen. 7 Maschinengewehre, 300 Gewehre, Pistolen, Bomben und zahlreiche Munition wurden beschlagnahmt. Mehrere Hausdurchsuchungen wurden in Hankau vorgenommen, wo zahlreiche Personen entwaffnet und verhaftet wurden.

#### Kein Abzug der Deutschen aus bedrohten chinesischen Plätzen.

Die in den letzten Tagen durch die ausländischen Zeitungen gegangene Nachricht, daß die Deutschen in China einzelne Plätze im Innern, insbesondere Hankau, zu räumen gedächten, entspricht nicht den Tatsachen. Nach Telegrammen, die am 12. April bei dem Ostasiatischen Verein Hamburg-Bremen aus der Provinz Schantung und aus Schanghai eingelaufen sind, sind die deutschen Kolonien in Tsinanfu und Hankau vollständig an diesen Plätzen verblieben und denken nicht daran, diese zu verlassen.

In Zeiten wirtschaftlicher Notlage ist der hauswirtschafliche Umgang mit vorhandenen Vorräten nicht in das Ermessen der Einzelperson gelegt, sondern ein Allgemeinbedürfnis geworden. Die Lebenshaltung ist teurer, namentlich was Kleidung und Wäsche anbelangt. Gerade letztere kann nur durch sorgfältige Behandlung vor frühzeitigem Verschleiß und Unannehmlichkeiten bewahrt werden. Bekanntlich leidet die Wäsche beim Waschen am meisten, da Reibarbeit und mit zersetzenden Bestandteilen durchmischte Waschlösungsmittel zerstörend auf das Gewebe wirken. Die fürsorgende Hausfrau kennt keinen Waschtrog, ohne den Bestand, den ihr Dr. Thompsons Seifenpulver mit dem Schwan, nach dem Gutesachten zahlreicher namhafter Chemiker frei von schädlichen Stoffen, in vollendetem Maße gewährt.

Die Verkaufsstellen für „Presto“-Fahrräder ermöglichen jedem gegen bequeme Teilzahlung die Anschaffung des seit Jahrzehnten bewährten Fabrikats. Die „Prestoverte“ in Chemnitz bringen von jeder nur Qualitätsräder in den Verkehr. Selbst die wohlfeilen „Dibello“-Fahrräder der Firma sind den billigen Massenfabrikaten, wie sie jetzt vielfach wieder auftauchen, an Qualität weit überlegen. Die Fahrräder der „Prestoverte“ werden fast überall wegen ihrer fast unbegrenzten Haltbarkeit, ihres eleganten Aussehens und ihres denkbar leichten Laufs, besonders geschätzt. Diese Vorzüge, sowie die niedrigen Preise dürften im Verein mit den erprobten Fahrungsleistungen dazu beitragen, der Marke viele neue Anhänger zuzuführen. Die reiche Auswahl an Modellen trägt jedem Bedürfnis wie allen Wünschen und Anforderungen in

Benötigen Sie zwecks Förderung des Ansehens Ihrer Firma oder zur Hebung Ihres Umsatzes geschmackvolle

## Reklame-Drucksachen,

wie ein- und mehrfarbige Rundschreiben, Prospekte, Preislisten, Geschäftskarten, Briefbogen, Umschläge usw., dann wenden Sie sich an die

C. Meeh'sche Buchdruckerei  
Neuenbürg a. E.

Inh. D. Strom.

höchstem Maße Rechnung und läßt auch den anspruchsvollsten Interessenten darunter das Richtige finden.



# Pfannkuch

Heute und morgen  
großer

## Seefisch-Verkauf

Aus direkten Waggons  
blutfrischer

### Kabliau

|                 |               |
|-----------------|---------------|
| im ganzen Fisch | im Ausschütt  |
| Pfund 28 Pfg.   | Pfund 30 Pfg. |

Frische

### Schellfische

Pfund 50 Pfg.

Freischgewässerte

### Stockfische

Pfund 30 Pfg.

Zur Zubereitung:  
Paniermehl, Capern, Zitronen,  
Mayonnaise.

Frische Allgäuer und Holländer

### Tafelbutter.

5 Proz. Rabatt.



# Pfannkuch

## Allen Auslandsschwaben

denk die alleingeführte Wochen-  
gabe des Schwäbischen Merkur für das  
Ausland. Wenn Sie einen Ihnen ver-  
wandten, befreundeten oder bekannten  
Landmann im Ausland haben, dann  
geben Sie dessen genaue Adresse dem  
Schwäbischen Merkur, Stuttgart, Königs-  
straße 20, und es geht auch an ihn der

### Gruß der Heimat!

\*\*\*

## Führer von Neuenbürg und Umgebung.

Auf Kunstdruckpapier in feiner Ausstattung mit erläuterndem  
Text und vielen Abbildungen, sowie einer Umgebungskarte  
nach dem neuesten Stand hergestellt.  
Preis 60 Pfg. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.  
Zu haben in der

### Enztäler-Geschäftsstelle.

## Oberamtsparfasse Neuenbürg mit Zweigstelle in Wildbad.

### Unsere Agenturen

in den Bezirksgemeinden vermitteln kostenlos alle Sparschein-  
lagen und Rückzahlungen und die sonstigen Aufträge für uns.  
Sie werden versehen

| in                   | von den Herren                     |
|----------------------|------------------------------------|
| Heinberg             | Schultheiß Schaible,               |
| Bernbach             | Schultheiß Kull,                   |
| Wieselsberg          | Hauptlehrer Fleisckle,             |
| Wieselsfeld          | Oberlehrer Eisenhardt,             |
| Calmbach             | Schultheiß Hönl,                   |
| Conweiler            | Hauptlehrer Lutz,                  |
| Dennach              | Hauptlehrer Ruder,                 |
| Döbel                | Karl Mautsch, Imm. S., Holzhauser, |
| Engelsbrand          | Schultheiß Wurster,                |
| Enzelsberg           | Schultheiß Koppeler,               |
| Feldennach           | Oberlehrer Stanger,                |
| Gräfenhausen         | Oberlehrer Nachter,                |
| Grundbach            | Schultheiß Wörner,                 |
| Herrenalb            | Kaufmann C. A. König,              |
| Höfen                | Schultheiß Feldweg,                |
| Jagelsloch           | Schultheiß Kraus,                  |
| Kapfenhardt          | Schultheiß Kirchherr,              |
| Langenbrand          | Schultheiß Kentschler,             |
| Löffelau             | Schultheiß Keim,                   |
| Maisbach             | Schultheiß Stoll,                  |
| Neufah               | Schultheiß Knöll,                  |
| Oberlengenhart       | Schultheiß Stahl,                  |
| O. u. Unterniebsbach | Hauptlehrer Wegner,                |
| Ottenshausen         | Postagent und Kaufmann Kessler,    |
| Rotenfel             | Schultheiß Schaible,               |
| Salmbach             | Hauptlehrer Spieth,                |
| Schömbach            | Hauptlehrer Schmid,                |
| Schwann              | Schultheiß Seuser,                 |
| Schwarzenberg        | Mischschultheiß Schwämmle,         |
| Unterlengenhart      | Mischschultheiß Koppeler,          |
| Waldennach           | Hauptlehrer Weisler.               |

Bernbach.



### Holz-Verkauf.

Aus dem Gemeindevwald  
Müchelskopf und Hardtberg kommt  
im Submissionsweg zum Verkauf:

Langholz: Tannen und Fichten: 95 St. mit Fm. 8,70 II.,  
24,78 III., 15,71 IV., 9,12 V. und 2,59 VI. Kl. Forchen:  
145 St. mit Fm.: 17,50 III., 34,19 IV., 22,48 V. und  
1,34 VI. Kl.

Eichholz: Tannen und Fichten: 10 St. mit Fm.:  
1,37 I., 1,71 II. und 2,71 III. Kl. Forchen: 106 St. mit  
Fm.: 1,41 I., 31,11 II. und 44,40 III. Kl.

Eichen: 2 St. mit Fm.: 0,64 V. Kl.

Buchen: 3 St. mit Fm.: 1,63 II. und 1,75 III. Kl.

Die bedingungslosen Angebote in Prozenten der Landes-  
grundpreise ausgedrückt, verschlossen und mit entprechender  
Aufschrift versehen, wollen beim Schultheißenamt, das nähere  
Ankunft über die Verkaufsbedingungen erteilt, bis Mittwoch  
den 20. April 1927, nachmittags 2 Uhr, eingereicht werden,  
um welche Zeit die Eröffnung der Gebote stattfindet.

Im Anschluß hieran kommt im öffentlichen Aufstreich  
auf dem Rathaus zum Verkauf: 35 Baukanten: 1b und 11.  
Kl., 15 Hagkanten III. Kl., 5 Km. Nadelholzscheller, 3 Km.  
Eichen und 143 Km. Nadelholz-Ausschlag.

Schultheißenamt.

## Total-Ausverkauf

wegen Geschäfts-Aufgabe.

Trikotagen  
Herrenwäsche  
Damenwäsche  
weiss und farbig.

Wollwaren  
Strumpfwaren  
Socken  
bunt, Jacquard und  
schwarz.

### Unsere Preise

haben wir rücksichtslos herabgesetzt,  
teilweise bis zur Hälfte.

## Textilhaus Merkur

Schlossberg 1. Pforzheim am Marktplatz.

## Augen auf!

„Nach Feierabend“-Abonnenten. Wieder einmal haben  
es Lumpen darauf abgelesen, Ihnen Ihr Blatt abzugeben.  
Von einem Eingehen oder auf ein anderes Blatt übergehen,  
kann keine Rede sein. Wer etwas anderes angibt oder be-  
hauptet, ist ein Betrüger und wollen Sie denselben sofort  
der Polizei übergeben.

Der Generalvertreter:

Ad. Sommer, Pforzheim, Enzstr. 35.

## Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit gebe ich bekannt, daß ich Anfang April ds. Jz.  
mein seit 30 Jahren in Berlin-Charlottenburg bestehendes  
Geschäft für

Anfertigung seiner Herren- und Damen-Moden  
nach Herrenalb im Hause Mägenstr. 26 (neben Hotel  
Sonne) verlegt habe und empfehle mich der geehrten Ein-  
wohnerschaft von Herrenalb und Umgebung zur Anfertigung  
erlässiger Herren- und Damen-Bekleidung. Großes  
Stofflager englischer und deutscher Qualitäten.

Karl Ehring, Schneidermeister, Herrenalb,  
Mägenstr. 26, neben Hotel Sonne.



sind die  
**Besten!**

DIE LETZTEN NEUHEITEN:

| Woll-Filz                   | Haar-Filz                     | Velour                          |
|-----------------------------|-------------------------------|---------------------------------|
| M. 7,50, 8,50,<br>6.—, 5,50 | M. 15.—, 13,50,<br>12.—, 11.— | M. 22,50, 19,50,<br>18.—, 16,50 |

Restposten **Herrenhüte**  
zu M. 1,50, 2,50, 3,50

**Ed. Klein** | Spezial- | **Globus**  
Schlossberg 2 | Haus | Westliche 42  
am Markt | Pforzheim.

Notenfol.

### Arbeits-Vergebung.

Zu meinem Wohnhaus-Neubau habe ich die  
Maurer-, Zimmerer-, Glasner-, Gipser-,  
Schreiner-, Schlosser-, Schmiede-, Verjäh-  
delungs- und Installationsarbeiten  
im Afford zu vergeben. Die erforderlichen Unterlagen liegen  
am 14. und 15. April, je von 5 bis 8 Uhr nachmittags,  
in meiner Wohnung zur Einsichtnahme auf. Die Offerten  
wollen verschlossen bis zum 18. April, abends 6 Uhr, bei  
mir eingereicht werden.

Karl Kull, Säger.

Grundbach.

### Arbeits-Vergebung.

Zum Neubau des Herrn Friedr. Schönlager, Kaufmann,  
in Grundbach habe ich außerdem die  
Zimmer-Arbeit  
im Afford zu vergeben.

Die Unterlagen liegen am 12., 13. und 14. April bei  
mir zur Einsichtnahme auf.

Offerten wollen bis 19. April, abends 6 Uhr bei Herrn  
Schönlager zum „Adler“ in Grundbach abgegeben werden.

Neuenbürg, 12. April 1927.

Ludwig Reif Architekt.

### Geschäfts-Empfehlung.

Den geehrten Einwohnern von Grundbach und  
Umgebung die ergebene Mitteilung, daß ich ab  
1. Mai 1927 am hiesigen Plage bei Herrn Schanz  
eine

## Maler-Werkstatt

eröffnet habe. Alle in mein Fach einschlägigen  
Arbeiten werden zu den billigsten Preisen berechnet  
und tadellos ausgeführt.

Hochachtungsvoll!

Wilh. Ochner, Malergeschäft.

## Schulbad Neuenbürg am Oster Samstag noch geschlossen.

### W. Forstami Enzelsberg. Nadelholz-Stangen- Verkauf

im jährlichen Aufstreich  
am Donnerstag, den 21. April  
1927, nachm. 2 Uhr nach Ein-  
treffen des Postautos von Wild-  
bad her im Geschäftszimmer  
des Forstamts aus Staats-  
wald: Bauft. I. bis III. 1241;  
Hagst. I. bis III. 1030;  
Hopfenst. I. bis III. 1498;  
Reisft. 747 Stüd. Losver-  
zeichnisse u. Angebotsvordrucke  
durch die Forstdirektion G. f. S.  
Stuttgart.

### W. Forstami Calmbach. Nadelholz-Stangen- Verkauf

am Montag, den 25. April  
1927, vorm. 9 Uhr in Cam-  
bach im Gasthaus zur „Sonne“  
aus Staatswald Distr. I. Ei-  
berg II. Dingsberg (ca. 91%  
Kl. 9% Ta.), Bauft.: 430 I.,  
276 II., 99 III., 20 III. Kl.;  
Hagst.: 89 I., 180 II., 77 III.  
Kl.; Hopfenst.: 138 I., 52 II.  
Kl. Losverzeichnisse durch die  
Forstdirektion G. f. S. Stutt-  
gart.

Neuenbürg.  
Täglich frische  
rote und gelbe  
**Oster-Hasen,**  
sowie Rahm- und Schoko-  
lade-Hasen u. Eier billigst  
Konditorei A. Möhrle.

Arnabach.  
Der Unterzeichnete verkauft  
wegen Aufgabe der Landwirt-  
schaft zwei jüngere gute  
**Auß- und  
Zahrlübe**  
Ernst Herrmann,  
Amtsdieners a. D.

Niebsbach.

### Eine sehr wenig gebrauchte Kreissäge

hat zu verkaufen.  
Wer? sagt die „Enztaler“.  
Geschäftsstelle.

Dennach.

Gutgeböhrte  
**Kälber-  
Ruh**  
zu ver-  
kaufen.  
Hand Nr. 2.

Schömbach.

Gebrauchte  
**Zauche Pumpe,  
Schennenleiter**  
und eine

**Treppe**

billigst zu verkaufen.  
W. B. Bäckerle.

### Verloren

am 3. April in der Gegend  
von Talmir über Trilob  
bis zur Albiabmühle ein  
**Geldsteker**

ohne Futteral. — Abzugeben  
gegen gute B. lohnung an Eng-  
hauser, Karlsruhe, Degen-  
feldstraße 17.

Feldennach.

Verkaufe einen gut erhal-  
tenen

### Ruhwagen.

Robert Ad.



Ach wie bequem  
und angenehm

In heute doch den Schul-Platz.  
Du nicht nur Pilo stets benutzen  
Dann freust Du Dich gleich in der Früh,  
Denn jeder Schuh glänzt ohne Mühe  
nach wenig leichtes Bürstentreiben.  
Und alle Flecken sind gewichen.  
Dann ruf ich jeder Hausfrau zu

Karl

## Pilo

denn es glänzt in No.



Für die

## Oster- Feiertage

Gutgepflegte

Flaschentweine

### Weißwein

|             |        |
|-------------|--------|
| Lischwein   | Fl. 90 |
| Oberhardter | 1.10   |
| Westhofener | 1.15   |
| Edenhöfener | 1.20   |
| Hambacher   | 1.20   |

### Rotwein

|            |        |
|------------|--------|
| Lischwein  | Fl. 90 |
| Dürkheimer | 1.10   |
| Rouffillon | 1.30   |
| Dürkheimer | 1.30   |
| Feuerberg  | 1.30   |

### Südwein

|                      |          |
|----------------------|----------|
| Malaga gold          | Fl. 1.40 |
| Malaga, alt.         | 1.70     |
| Malaga goldberg      | 2.10     |
| Breite ohne Glas.    |          |
| Flaschenpfand 10 Pf. |          |
| 5% Rabatt.           |          |



Pfannkuch

## Wechsel-

### Formulare,

einzelne und in Heften zu

25 Pfennig zu haben.

C. Reeh'schen Buchhandlung.

Inb.: D. Strom.

### Rath. Gottesdienst

in Neuenbürg

in der Karwoche

am Gründonnerstag

1/8 Uhr Amt

abends 1/8 Uhr Ostergandacht.

Am Karfreitag

9 Uhr Predigt und Karfreitagst-  
turgie mit Johannev. passiom.

Beisenden:

11 bis 12 Uhr Schulkinder

12 - 1 - 2 bis 3

1 - 2 - 3 - 4 bis 5

1/8 Uhr Meile.

Am Karfreitag

1/8 Uhr hl. Weihen

1/8 Uhr Amt

abends 1/8 Uhr Auferstehungsfeier.